

# FDP Huttwil ist mit viel Energie unterwegs

Energie ist das Thema schlechthin im Moment, auch bei der FDP Huttwil. Doch für ihren traditionellen Herbstanlass wählten die Verantwortlichen einen anderen Ansatz: Mit einer Firmenbesichtigung bei der Flyer AG und einem anschliessenden Referat von OL-Läuferin Sarina Kyburz Jenzer stand für einmal die körperliche Energie im Mittelpunkt.

Von Walter Ryser

Der überparteiliche Herbstanlass der FDP Huttwil hat sich etabliert und lockt jeweils viele Interessierte an. So freuten sich Therese Löffel (Präsidentin FDP Huttwil) und Martin Sägesser (Vorstandsmitglied) über mehr als 50 Teilnehmende, die nicht bloss aus Huttwil stammten und sich bei der Flyer AG in Huttwil zum traditionellen Anlass einfanden. Knapp ein Jahr vor den eidgenössischen Wahlen (National- und Ständerat) appellierte Martin Sägesser an die Anwesenden, an den Wahlen teilzunehmen und ihr Umfeld dafür zu mobilisieren. «Wir müssen dieses demokratische Recht wahrnehmen und mitentscheiden, wer für unsere Zukunft die Verantwortung übernehmen soll», betonte er.

Aktuell wird bei vielen Anlässen über die kurz- und mittelfristige Energieversorgung in unserem Land diskutiert. Auch bei der FDP Huttwil stand das Thema Energie im Zentrum des Herbstanlasses. Allerdings ging es für einmal nur am Rande um Strom, vielmehr wurde den Anwesenden vor Augen geführt, zu welchen Leistungen der Mensch mit seiner körperlichen Energie fähig ist.

## 85 000 Flyer in einem Jahr

Der Einstieg in den Herbstanlass erfolgte gemächlich, denn wer sich dafür entscheidet, ein Flyer-Velo anzuschaffen, der muss bekanntlich nur einen Teil seiner körperlichen Energie investieren, um mit dem Velo eine bestimmte Strecke zurückzulegen, da ein elektrisch angetriebener Motor für Entlastung sorgt. Auf einem Firmenrundgang erhielten die Gäste nicht nur Einblick in die heutige Produktion von E-Bikes, sondern auch in eine faszinierende Firmengeschichte.



Ob mit einem Flyer oder zu Fuss mit einer OL-Karte unterwegs: Die Teilnehmer des Herbstanlasses der FDP Huttwil erhielten bei der Flyer AG und während des Referates von Sarina Kyburz interessante Einblicke in verschiedene «Energie-Welten».

Die Flyer AG (bis Ende 2018 Biketec AG) wurde 2001 gegründet und übernahm die Flyer-Aktivitäten der vorgängigen Unternehmung BK Tech AG. Das rasante Wachstum des Unternehmens erforderte 2009 einen Wechsel des Standortes von Kirchberg nach Huttwil. Heute werden an diesem Standort bis maximal 480 Flyer-E-Bikes pro Tag produziert. Im Jahr 2021 wurden total 85 000 Flyer-Velos hergestellt. Mit rund 350 Mitarbeitenden ist die Flyer AG die grösste Arbeitgeberin in der Region. Insgesamt besteht die Belegschaft aus 25 verschiedenen Nationalitäten, was bei der Produktion vor allem in sprachlicher Hinsicht eine grosse Herausforderung darstellt, erfuhr man auf dem Rundgang. Die

Hauptmärkte für Flyer-Velos sind Deutschland, die Benelux-Staaten sowie die Schweiz. Darüber hinaus ist man vermehrt auch in Österreich, Italien und Frankreich aktiv und baut hier weitere Absatzmärkte auf.

## 15 bis 20 Wochen unterwegs

Anschliessend gewährte die Weltklasse-OL-Läuferin Sarina Kyburz, die kürzlich ihre internationale Karriere beendete, Einblick in ihr Leben als Spitzenathletin. Die 31-jährige Ernährungsberaterin in einem Kinderspital in Bern erwähnte, dass man für einen OL-Lauf eine spezielle Karte ausgehändigt erhalte. Zudem sei die Reihenfolge der anzupfeilenden Posten vorgeschrieben. «Der Weg dahin ist aller-

dings frei wählbar», bemerkte die ehemalige Jugend-Europameisterin, Studenten-Weltmeisterin sowie mehrfache Schweizermeisterin. Im OL gibt es verschiedene Wettbewerbe, die den Athletinnen und Athleten zur Verfügung stehen. Ein Sprint-Wettkampf beispielsweise dauert lediglich 12 bis 15 Minuten (3 bis 4 km). Hier sei die Geschwindigkeit sehr hoch, weshalb der Wettbewerb hohe Anforderungen an die Konzentration stelle, erklärte die Athletin mit der Erfahrung von 75 Weltcup-Einsätzen. Die Königsdisziplin bildet die Langdistanz (10 bis 20 km), mit einer Dauer von 80 bis 100 Minuten. Dieser Wettbewerb sei physisch fordernd und benötige deshalb ein gutes Tempogefühl. Entscheidend



sei hier auch die Routenwahl und die Verpflegung, betonte die OL-Läuferin. Insgesamt bietet der OL-Sport acht verschiedene Disziplinen (Einzel- und Teamwettkämpfe).

Ein Blick auf ihre Jahresplanung 2022 machte klar, welchen Aufwand Sarina Kyburz für ihre Leidenschaft OL betreibt. Das physische Training umfasst pro Woche rund 8 bis 12 Stunden. Dazu gesellt sich Schreibtischarbeit von 3 bis 4 Stunden pro Woche sowie eine Reisezeit in ähnlichem Umfang. Nicht vergessen werden darf die Regenerationszeit, die wöchentlich rund zwei Stunden in Anspruch nimmt. 15 bis 20 Wochen pro Jahr sei «Leben aus dem Koffer» angesagt, erwähnte die gebürtige Huttwilerin abschliessend.

Bilder: Walter Ryser